



Gestatten – von Kopf bis Fuß ich! – Meine Zeichnung

Stand: 27.06.2018

Jahrgangsstufen	1/2
Fächer	Kunst
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Sprachliche Bildung, Kulturelle Bildung
Zeitraumen	2-3 Unterrichtseinheiten
Benötigtes Material	Wachsmalkreiden (Kästen mit Grundausstattung von 6 Farben), Bleistift, DIN A3 Zeichenpapier, Skizzenpapier, Holzstifte in verschiedenen Farbtönen, Wasserfarben, Malbecher, Pinsel in verschiedenen Größen, Mallappen, großer Spiegel

Kompetenzerwartungen

Ku 1/2 4 Erfahrungswelten

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen Personen, Tiere oder Objekte aus ihrer Umwelt bewusst wahr, beschreiben diese im Hinblick auf die jeweiligen Unterschiede und nutzen die dabei gewonnenen Erkenntnisse für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen.
- geben Personen, Tiere und Objekte in differenzierten Schemata wieder.
- nehmen die Bilder der Mitschülerinnen und Mitschüler wertschätzend wahr und gewinnen daraus eigene Gestaltungsideen.

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich bei dieser Aufgabe mit dem Zeichnen ihrer Person als ganzer Figur auseinander. Sie betrachten sich selbst und gegenseitig, nehmen beispielsweise wahr, bis wohin die Arme mit den Händen reichen und bekommen ein erstes Gespür für das Verhältnis der Größe der Körperteile zueinander. Dies bricht bisherige Schemata auf und hilft die kindliche Bildsprache und das Zeichenrepertoire weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang kann der Fachbegriff „Proportion“ eingeführt werden.

Kompetenzorientierte Impulse

- Betrachte dich im Spiegel und auch deine Mitschüler genau. Erkläre, was bei einer Zeichnung von dir als ganzer Person wichtig ist.
- Finde heraus: Wie sind die Größenverhältnisse/die Proportionen der Körperteile zueinander? Wie lang sind die Arme? Wie groß ist der Kopf im Vergleich zu deinem Körper?
- Fertige eine Skizze von dir an. Nimm einen Spiegel oder nutze einen Mitschüler als Hilfe, um die Größenverhältnisse/die Proportionen bei deiner Darstellung zu berücksichtigen.
- Stellt euch die Skizzen gegenseitig vor. Besprecht was gut gelungen ist und beschreibt, in welchen Größenverhältnissen/Proportionen die Körperteile zueinander stehen.
- Zeichne nun mit Bleistift ein Bild von dir als ganzer Person formatfüllend auf das DIN A3 Blatt. Achte dabei auf die erarbeiteten Gestaltungskriterien.
- Gestalte dein Bild nun farbig und arbeite Details aus. Nutze Wachsmalkreiden, Wasserfarben und Holzstifte.
- Stelle dein Ergebnis und deine Vorgehensweise den anderen Kindern vor und präsentiere dein Bild.

Quellen- und Literaturangabe

Mögliche Werke zur Bildbetrachtung: Zeichnungen aus der bildenden Kunst als zusätzliches Anschauungsmaterial (Rembrandt van Rijn, Albrecht Dürrer, Edgar Degas, Pablo Picasso, Käthe Kollwitz usw.),

Lutz, C.(2015), „Kunst mit uns“ 1/2. C.C.Buchner Verlag. Bamberg.

Lutz, C.(2018), „Kunst mit uns“ 3/4. C.C.Buchner Verlag. Bamberg.

Hinweise zum Unterricht

Die Unterrichtseinheit knüpft an das Thema „Das bin ich- Ein Porträt von mir“ (vgl. Aufgabenbeispiel [Das bin ich](#)) aus der Jahrgangsstufe 1 an. Wichtige Kriterien können hier einfließen, aufgegriffen und fortgeführt werden. So entwickeln die Schülerinnen und Schüler kontinuierlich ihre individuelle Menschendarstellung weiter.

Bei dieser Aufgabe ist es wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler in einer Stunde dem Naturstudium widmen und ihre eigene Person, die Figur, das Gesicht sowie ihre Mitschüler von Kopf bis Fuß genau betrachten. Für das Beschreiben und Reflektieren bei diesem Thema sollten einige Fachbegriffe eingeführt sein: Vordergrund, Hintergrund, Skizze, formatfüllend. Die Kinder erarbeiten wichtige Gestaltungskriterien (Welche Körperteile machen unseren Körper aus?; Größenverhältnisse/Proportionen der Körperteile zueinander, z. B. die Arme mit den Händen reichen bis zur Mitte der Oberschenkel hinunter) und nutzen die gewonnenen Erkenntnisse bei einer ersten Bleistiftskizze. Eine kurze „Vorstellungsreise“ kann die erarbeiteten Kriterien noch einmal in das Gedächtnis der Kinder rufen. Der Begriff „Proportionen“ ist schwer zu merken, kann aber durchaus im Unterricht eingeführt oder alternativ der Begriff „Größenverhältnisse“ verwendet werden.

Im Anschluss an das erste Naturstudium setzen die Schülerinnen und Schüler ihre Erkenntnisse in formatfüllenden Zeichnung DIN A3 um und achten hierbei auf die erarbeiteten Gestal-

tungskriterien. (Vordergrund/ Hintergrund, formatfüllendes Gestalten, Proportionen/Größenverhältnisse, Darstellen des Gesichtes). Ein farbiges Ausgestalten mit Wachsmalcreiden, Holzstiften und Wasserfarben rundet diese Unterrichtseinheit ab.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Zur Feststellung des individuellen Entwicklungsstandes wurden erste Skizzen angefertigt:



Die Schülerinnen und Schüler verwenden unterschiedliche Schemata bei ihrer Menschzeichnung. (z. B. bei der Darstellung der Hände)

Gedanken zur Vertiefung (kurze „Vorstellungsreise“):

Schließe deine Augen und stelle dir genau vor, wie du aussiehst.

Zuerst der Kopf.

Beginne bei den Haaren. Welche Farbe haben sie?

Wandere in deinen Gedanken weiter zum Gesicht. Die Augen sind schwierig, aber du kannst sie bereits gut zeichnen. Rundherum sind Wimpern.

Die Augenbrauen über dem Auge bestehen aus vielen kurzen Haaren.

Vergiss nicht Nase, Mund und Ohren.

Jetzt kommt der Körper.

Dein Gesicht braucht einen Hals.

Dann kommen die Schultern mit den Armen und Händen.

Zeichne gleich die passende Kleidung: Pullover, Hose, Kleid ...

Vergiss nicht Füße mit Schuhe zu zeichnen.

Denk an die Proportionen, damit alles gut zusammenpasst.

Wenn du dir alles gut vorgestellt hast, öffne die Augen und zeichne dich mit Bleistift groß auf das ganze Blatt.

Fertige Schülerarbeiten:



Der Schüler hat auf die Proportionen geachtet und versucht eine stimmige Zeichnung zu fertigen. Die Länge der Arme ist noch zu kurz. Erkenntnisse aus der Porträtzeichnung wurden berücksichtigt.



Die Schülerin hat formatfüllend gearbeitet. Der Kopf ist im Vergleich zum gesamten Körper zu groß. Erkenntnisse aus der Porträtzeichnung mit dem Schwerpunkt auf die Darstellung des Auges wurden einbezogen.



Die Schülerin hat bereits eine sehr detailgetreue Zeichnung von sich angefertigt. Sehr differenziert gelang ihr die Darstellung der Augen und vom Mund. Auch die Zeichnung der eigenen Figur zeigt viele Details (Applikationen auf der Hose, Schuhbänder).



Der Schüler hat bei der Darstellung seines Gesichtes sehr detailgetreu gearbeitet. Auch die Zeichnung der eigenen Figur zeigt einen guten Ansatz in Bezug auf die Proportionen. Die Arme, Beine und der Rumpf sind zu dünn.

Dokumentation und Reflexion des Lernprozesses

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich hier mit dem Thema „Menschdarstellung“ auseinander mit besonderem Fokus auf die Größenverhältnisse der Körperteile zueinander. Beobachtungen am eigenen Spiegelbild und bei Mitschülern sind wichtig, um das Darstellungsrepertoire zu schulen und die Schüler für Proportionsverhältnisse und Feinheiten für die Gesamtdarstellung zu sensibilisieren. Auf den individuellen zeichnerischen Entwicklungsstand der Kinder ist Rücksicht zu nehmen. Jeder wird hier die eigene Bildsprache weiterentwickeln können, dies ist aber abhängig von dem einzelnen Ausgangspunkt der Schülerinnen und Schüler.

Anregungen zum weiteren Lernen

- Anknüpfen an das Thema „Freundschaft“ in Verbindung mit dem Fach Ethik oder Deutsch. Die Schülerinnen und Schüler zeichnen den besten Freund, die beste Freundin.
- Betrachten von Personendarstellungen in der bildenden Kunst unter dem Aspekt der Proportionsverhältnisse. Hier kann auch eine Querschnittspräsentation von Werken durch verschiedene Kunstepochen erfolgen, von alten Meistern bis zur Moderne.